WP WESTFALENPOST

18. JANUAR 2018

Bei Veranstaltungen wie dem Bauern- und Erlebnismarkt in Rüggeberg sind die Vorsitzende Claudia Möllney (links) und ihre Mitstreiter vom „Förderkreis Lernort Natur Ennepe-Ruhr" mit der Rollenden Waldschule präsent.

FOTO: HARTMUT BREYER

Interesse am „Lernort Natur" wächst

Die Initiative der Kreisjägerschaft verzeichnet große Nachfrage nach Besuchen der Rollenden Waldschule. Weitere ehrenamtliche Helfer herzlich willkommen

Von Hartmut Breyer

Ennepetal. „Das Interesse an unserem Angebot ist riesengroß", berichtet die Vorsitzende des „Förderkreises Lernort Natur Ennepe-Ruhr", Claudia Möllney. „Wir haben von Jahr zu Jahr mehr Termine". Allein für Ennepetal sei die Initiative der Kreisjägerschaft mit ihrer Rollenden Waldschule in diesem Jahr bereits an 20 Terminen gebucht. Aber auch in allen anderen Städten des Kreises herrsche eine rege Nachfrage. Mit dem „Lernort Natur" möchten die Jäger alle Bevölkerungsgruppen ansprechen, insbesondere aber Kinder und Jugendliche, denen heutzutage häufig der Bezug zur Natur und damit der Zugang zu den heimischen Pflanzen und Tieren fehle.

Bei vielen Veranstaltungen präsent

Die Ennepetalerin Claudia Möllney ist mit ihren Mitstreitern bei Veranstaltungen wie dem Bauern- und Erlebnismarkt in Rüggeberg, der Meilerwoche im Hülsenbecker Tal, dem Gevelsberger Frühling und dem Familientag des Verschönerungsvereins präsent, wirkt bei Waldjugendspielen, Stadt- und Gemeindefesten mit, bietet Ferienspaß-Angebote und besucht Kindergärten und Schulen. „Wir sind mit besonders geschulten, ehrenamtlich tätigen Jägerinnen und Jägern unermüdlich im Einsatz, um Kindern und Jugendlichen die heimische Natur näherzubringen", erklärt Claudia Möllney. Erzieherinnen und Lehrer gehören zum Team, einige, wie sie selbst, sind auch vom Deutschen Jagdverband als Naturpädagogen zertifiziert.

„Mit der Rollenden Waldschule haben wir jährlich mehr als 50 Einsätze im Ennepe-Ruhr-Kreis." Auch in Seniorenheimen sei man bereits zu Gast gewesen. Die Rollende Waldschule, ein aus Spendenmitteln finanzierter Anhänger samt Ausstattung beinhaltet mehr als 50 Präparate aus der heimischen Tierwelt, die angefasst und gestreichelt werden können. Es gibt zudem ein Tastbrett mit verschiedenen Tierfellen – zum Beispiel vom Reh, Hirsch oder Wildschwein – an dem die Kinder mit verbundenen Augen „ertasten" können, um welches Fell es sich handelt. Verschiedene Informationstafeln und Schaukästen sowie Spiel- und Bastelmaterialien stehen ebenfalls zur Verfügung. Begleitet wird die Rollende Waldschule bei ihren Einsätzen immer von geschulten Mitarbeitern des „Lernorts Natur".

> **„Wir möchten den Kindern und Jugendlichen Alternativen zu Smartphones und Tablets bieten und ihnen zeigen, wie schön es in der Natur ist"**
>
> **Claudia Möllney,** Vorsitzende des „Förderkreises Lernort Natur Ennepe-Ruhr"

Neben der rollenden gibt es im EN-Kreis zwei stationäre Waldschulen: in der Waldstation des Hegerings Gevelsberg an der Kirchwinkelstraße sowie am Hohenstein in Witten. „Dort werden auch viele Aktivitäten um das Thema Lernort Natur angeboten", erklärt Claudia Möllney. Darüber hinaus würden die Mitarbeiter des „Lernorts Natur" mit den Kindern und Jugendlichen auf Entdeckungsreise in den Wald gehen, beim Ansitzen heimische Wildtiere beobachten oder deren Fährten folgen.

Gerade Ennepetal hat viel zu bieten

„Die Kinder finden das gut, die haben richtig Spaß bei den Aktionen", sagt Claudia Möllney. Einzelne Kritiker, die den Jägern gegenüber negativ eingestellt seien, würden behaupten, dass über die Angebote des „Lernorts Natur" nur Nachwuchs für die Grünröcke gewinnen wollten. „Das ist natürlich nicht unser Ziel. Wir möchten den Kindern und Jugendlichen Alternativen zu Smartphones und Tablets bieten und ihnen zeigen, wie schön es in der Natur ist", hält Claudia Möllney dem entgegen. Gerade Ennepetal habe da schließlich sehr viel zu bieten.

Aufgrund der großen Nachfrage nach der Rollenden Waldschule und den Angeboten des Förderkreises „Lernort Natur" würde sich das Team über neue Aktive freuen. „Derzeit sind es fast ausschließlich Jäger, die uns helfen", so die Vorsitzende. „Bei und ist aber jeder herzlich willkommen, der naturinteressiert ist, Basiswissen hat und das gerne vermitteln möchte." Nicht zuletzt könne man auch Seminare des Landes- oder Bundesjagdverbands besuchen, um die Kenntnisse und deren Vermittlung aufzufrischen bzw. zu vertiefen.

Der „Lernort Natur" wird auch auf der Messe „Jagd und Hund", die vom 30. Januar bis 4. Februar, in Dortmund stattfindet, vertreten sein. Dort wird es verschiedene Spielangebote für Kinder geben.

Initiative seit 1996 im EN-Kreis als Verein aktiv

- **„Lernort Natur"** wurde 1991 als **Initiative des Deutschen Jagdverbandes (DJV)** für eine **außerschulische Natur- und Umweltbildung** ins Leben gerufen. Es ist ein anerkanntes Projekt der **„Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung"** und wurde bereits zwei Mal von der **Unesco** ausgezeichnet.
- 1996 gründete die **Kreisjägerschaft Ennepe-Ruhr** den **„Förderkreis Lernort Natur Ennepe-Ruhr e. V."**. Der Förderkreis wurde als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.
- Der Verein **finanziert** sich durch **Mitgliedsbeiträge** und **Spenden**. Die Mitgliedschaft kostet 15 Euro im Jahr.
- Wer sich für den „Lernort Natur" interessiert, Mitglied oder ehrenamtlich aktiv werden möchte, kann sich an die **Vorsitzende des Förderkreises, Claudia Möllney,** wenden: ☏ **02333/609010**, E-Mail: **info@lernort-natur-en.de**.
- Näheres gibt es auch auf der Homepage des Förderkreises unter **www.lernort-natur-en.de**

Die Rollende Waldschule: Der Anhänger samt Inhalt – Tierpräparate, Spiele und Infotafeln – wurde aus Spendenmitteln finanziert.